



Landesinstitut
für Schulentwicklung

**Fremdevaluation
an allgemein bildenden Schulen**

Informationsveranstaltung im Juni 2012

Grundlagen der Fremdevaluation

Wer führt die Fremdevaluation durch?

- Schulgesetz § 114 Evaluation:
 - (1) Die Schulen führen zur Bewertung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität regelmäßig Selbstevaluationen durch; sie können sich dabei ergänzend der Unterstützung sachkundiger Dritter bedienen. **Das Landesinstitut für Schulentwicklung führt in angemessenen zeitlichen Abständen Fremdevaluationen durch**, zu deren Vorbereitung die Schulen auf Anforderung die Ergebnisse und Folgerungen der Selbstevaluation übersenden. Die Schulen unterstützen das Landesinstitut für Schulentwicklung in der Durchführung der Fremdevaluation[...]

Basis für schulische Qualitätsentwicklung

Selbstevaluation

Fremdevaluation

Orientierungsrahmen zur Schulqualität

für allgemein bildende Schulen in Baden-Württemberg

Landesinstitut für Schulentwicklung
Baden-Württemberg
INSTITUT FÜR KULTUR, JUGEND UND SPORT

Qualitätsrahmen zur Fremdevaluation

Landesinstitut für Schulentwicklung

Innovativer Bildungsservice

Qualitätsentwicklung und Evaluation

Qualitätsrahmen zur Fremdevaluation

Landesinstitut für Schulentwicklung

Baden-Württemberg

entwickelte Verfahren

ab dem Schuljahr 2011/12

Stuttgart 2011 ■ QE-15

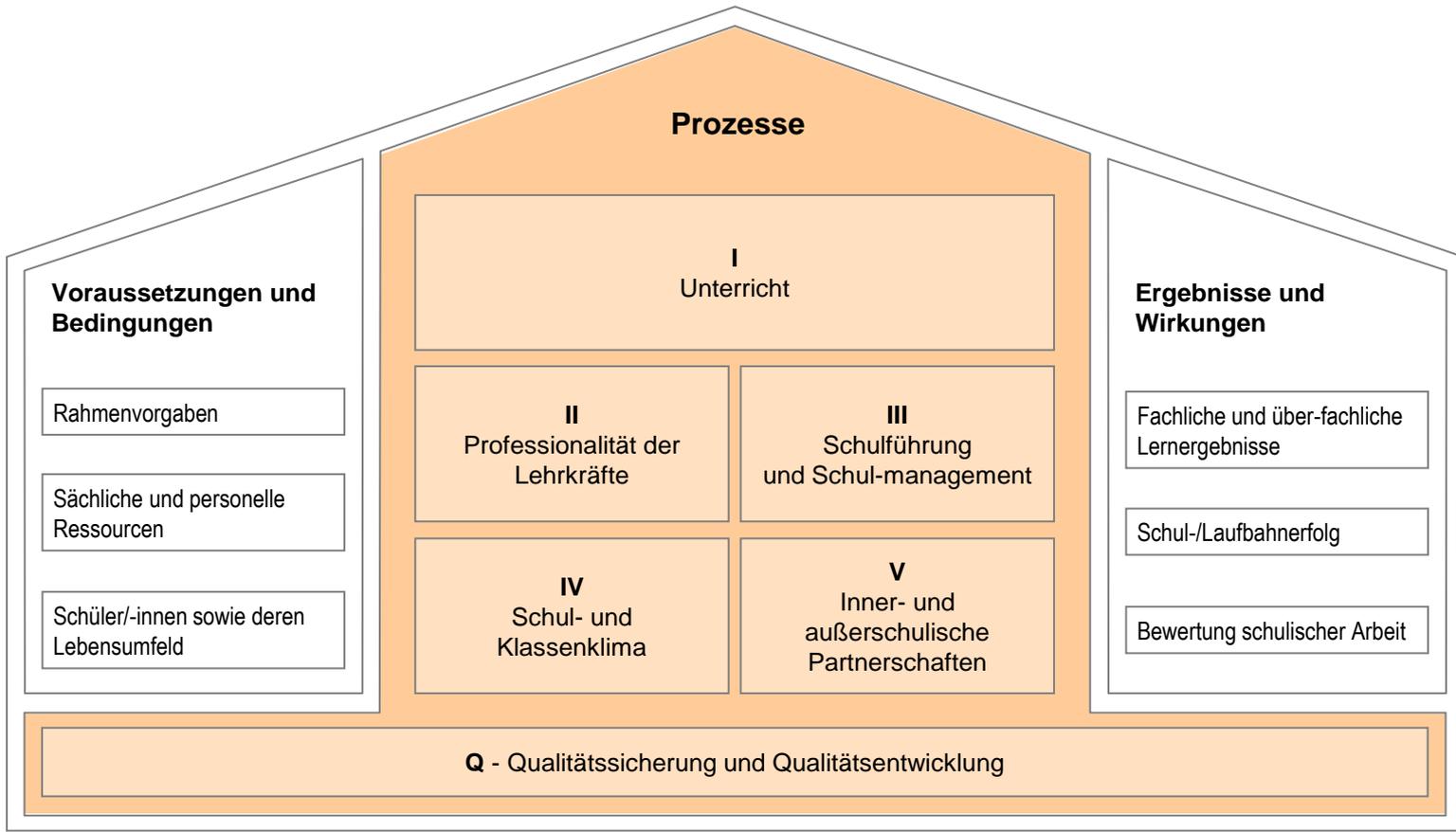
Gleiches Modell von Schulqualität

(Kriterien = Qualitätsansprüche)

Mögliche Fragestellungen und Anhaltspunkte

Merkmale, die extern bewertet werden

An welchen Qualitätsstandards werden die einzelnen Schulen bei der Fremdevaluation gemessen?



Worauf beziehen sich die Qualitätsstandards?

- Auf 30 Merkmale
- Auf drei Aspekte
 - Art der Durchführung
 - Institutionelle Einbindung
 - Wirkung
- Auf vier Stufen
 - Entwicklungsstufe
 - Basisstufe
 - Zielstufe
 - Exzellenzstufe

	Entwicklungsstufe	Basisstufe	Zielstufe	Exzellenzstufe
Art der Durchführung	Qualitätskennzeichen in Bezug auf die Art der Durchführung werden nicht bzw. nur von Einzelnen erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> •Wenig zielorientiertes und planvolles Handeln •Niedriges Reflexions- und Kompetenzniveau 	Qualitätskennzeichen in Bezug auf die Art der Durchführung werden in Ansätzen erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> •Reaktives, schematisches Handeln •Teilweise zielorientiertes und planvolles Handeln •Elementares Reflexions- und Kompetenzniveau 	Qualitätskennzeichen in Bezug auf die Art der Durchführung werden erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> •Zielorientiertes und planvolles Handeln •Gehobenes Reflexions- und Kompetenzniveau 	Qualitätskennzeichen in Bezug auf die Art der Durchführung werden in besonderem Maße erfüllt: <ul style="list-style-type: none"> •Zielorientiertes, planvolles, multiperspektivisches und innovatives Handeln •Hohes Reflexions- und Kompetenzniveau
Institutionelle Einbindung	Qualitätskennzeichen institutioneller Einbindung sind selten oder nicht vorhanden: <ul style="list-style-type: none"> •Strukturen für Austausch, Abstimmungen, Vereinbarungen fehlen •Fehlende Verbindlichkeit/ individuelles Vorgehen •Vereinzelte Beschreibungen/ Dokumentationen von Projekten, Prozessen und/ oder Maßnahmen •Kein Austausch zu Grundfragen •Kein Konzept •Keine Beteiligung/ Einbindung der betroffenen Gruppen 	Qualitätskennzeichen institutioneller Einbindung sind in Ansätzen oder in Teilen vorhanden: <ul style="list-style-type: none"> •Strukturen für Austausch, Abstimmungen, Vereinbarungen sind ansatzweise vorhanden •Partiell verbindliche Absprachen und Vereinbarungen •Teilweise Beschreibungen/ Dokumentationen von Projekten, Prozessen und/ oder Maßnahmen •Austausch zu Grundfragen •Entwurf bzw. Teile von Konzepten •Partielle Beteiligung/ Einbindung der betroffenen Gruppen 	Qualitätskennzeichen institutioneller Einbindung sind vorhanden: <ul style="list-style-type: none"> •Strukturen für Austausch, Abstimmungen, Vereinbarungen sind vorhanden •Verbindliche Absprachen und Vereinbarungen •Beschreibung/ Dokumentation von Projekten, Prozessen und/ oder Maßnahmen •Austausch zu Grundfragen •Konzept •Beteiligung/ Einbindung der betroffenen Gruppen 	Zusätzlich zur Zielstufe werden die Prozesse gesteuert durch: <ul style="list-style-type: none"> •Systematische Reflexion/ regelmäßige Überprüfung von Zielsetzungen, Konzepten, Vereinbarungen •Zielgerichtete, systematische Weiterentwicklung
Wirkung	Positive Wirkungen in Einzelfällen: <ul style="list-style-type: none"> •Qualitätsansprüche und Ziele werden nicht erreicht •keine oder ausschließlich durch Eigeninitiative erzielte Kompetenzzuwächse und/ oder Nutzeffekte werden wahrgenommen •Ungünstiges Verhältnis von Aufwand und Ertrag •Geringe Zufriedenheit 	Positive Wirkungen zeigen sich in Ansätzen bzw. in Teilgruppen: <ul style="list-style-type: none"> •Qualitätsansprüche und Ziele werden teilweise erreicht •erste Kompetenzzuwächse und/ oder Nutzeffekte werden wahrgenommen •Noch kein ausgewogenes Verhältnis von Aufwand und Ertrag •Teilweise Zufriedenheit 	Überwiegend positive Wirkungen: <ul style="list-style-type: none"> •Qualitätsansprüche und Ziele werden erreicht •Kompetenzzuwächse und/ oder Nutzeffekte werden wahrgenommen •Ausgewogenes Verhältnis von Aufwand und Ertrag •Überwiegende Zufriedenheit 	Besonders positive Wirkungen: <ul style="list-style-type: none"> •Erweiterte Qualitätsansprüche und Ziele werden erreicht •Kompetenzzuwächse und/ oder Nutzeffekte bzw. Synergieeffekte werden auf systemischer Ebene wahrgenommen •umfassende Zufriedenheit

Welche Stufe soll erreicht werden?

Zielstufe

- **Art der Durchführung:**

Qualitätsanspruch wird erfüllt

- **Institutionelle Einbindung:**

Strukturen sind vorhanden und verbindlich; Konsens in Grundfragen; alle Betroffenen sind beteiligt und/oder eingebunden

- **Wirkung:**

Überwiegend positive Wirkungen; Erwartungen und Ziele werden erreicht; ausgewogenes Verhältnis von Aufwand und Ertrag

Wie kommt das Spezifische einer Schule zum Tragen?

- Der Qualitätsrahmen und das Verfahren hat Gültigkeit für alle allgemein bildenden Schulen.

- Merkmale und Indikatoren berücksichtigen schulspezifische Ausprägungen und Profilierungen.

- z. B. Merkmal 1: Förderung des selbstgesteuerten, aktiven Lernens
 - Verfahren wie Selbstkontrolle, Lerntagebücher oder bestimmte Lernprogramme werden eingesetzt
 - eigenständige Hypothesenbildung
 - Aktivierende Aufgaben-/Fragestellungen / Medien / Materialien
 - Gestaltungsspielräume für aktives, selbstgesteuertes Lernen

Was steht im Fokus der Fremdevaluation?

- Wahrnehmung der vorhandenen Wirklichkeit.
 - Der Qualitätsrahmen strukturiert diese Wirklichkeit.
 - Die Merkmalstexte sind Hilfen zur Konkretisierung des jeweiligen Qualitätsbereichs
 - Einstufungen und Wertungen orientieren sich an der Wertschätzung des Wahrgenommenen.

- Qualität wird vom Schüler aus gesehen.
 - Wie wird in der Organisation Schule mit Schülerinnen und Schülern umgegangen?
 - Wie nimmt Schule in ihrer Organisation Schülerbedürfnisse auf?
 - Wie stellt die Schule in ihrer Organisation sicher, dass Lernergebnisse und Schul-/Laufbahnerfolg der Schülerinnen und Schüler gut sind bzw. besser werden?

Wieso sind Prozesse für die Organisation Schule wichtig?

Die Qualität von Schule zeigt sich u. a. in der Entwicklung und in der Optimierung von Prozessen.

- Prozesse und deren Beschreibungen stellen sicher, dass Qualität zuverlässig entwickelt und gewährleistet wird.
 - z. B. Methodencurriculum, Sozialcurriculum
- Dokumentierte Prozesse stellen Transparenz und Nachhaltigkeit her.
 - z. B. Umgang mit Konflikten, Umgang mit versetzungsgefährdeten Schülerinnen/Schülern
- Gemeinsam vereinbarte Prozesse erhöhen die Verbindlichkeit und Wirksamkeit.
 - Verständigung auf Förderprogramme
- Die Optimierung von Prozessen trägt dazu bei, dass Qualität verbessert wird.
 - z. B. Umgang mit Ergebnissen aus Abschlussprüfungen, VERA, DVA, Selbstevaluation

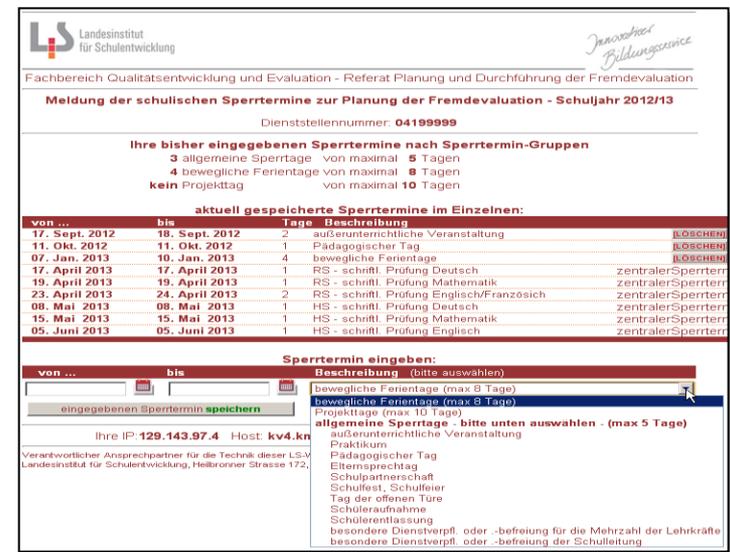
Auswahl der Schulen

Wie geschieht die Terminierung der Fremdevaluation?

- Bekanntgabe des Schuljahres
 - Etwa zwei Jahre im Voraus
 - Abfrage von Sperrterminen
 - Verschiebung/Streichung per Formular über Schulaufsicht
 - (www.fremdevaluation-bw.de Informationen für Schulleitungen)
- Bekanntgabe des Zeitpunkts der Fremdevaluation
 - jeweils im Mai vor dem Schuljahr der Fremdevaluation für das 1. Halbjahr
 - jeweils im September des Schuljahres der Fremdevaluation für das 2. HJ.
- Inhalt der Bekanntgabe
 - Voraussichtlich frühester Termin zur Abgabe der schulischen Qualitätsdokumentation (Schulportfolio)
 - Termin, an dem das Evaluationsteam vor Ort die Daten erhebt (zwei Tage, ggf. optionaler dritter Tag)

Was wird bei den Sperrterminen berücksichtigt?

- Sperrung von schulinternen Terminen oder beweglichen Ferientagen (Vorgabe von schulartspezifische Prüfungsterminen)
 - 3 Gruppen Sperrtermine
-
- Abfrage erfolgt über ein benutzerfreundliches Web-Formular.
 - Daten werden bei der Eingabe direkt hinsichtlich Datum, Anzahl und Terminart verifiziert



Landesinstitut für Schulentwicklung

Fachbereich Qualitätsentwicklung und Evaluation - Referat Planung und Durchführung der Fremdevaluation

Innovativer Bildungsservice

Meldung der schulischen Sperrtermine zur Planung der Fremdevaluation - Schuljahr 2012/13

Dienststellenummer: 04199999

Ihre bisher eingegebenen Sperrtermine nach Sperrtermin-Gruppen

3 allgemeine Sperrtage von maximal 5 Tagen
 4 bewegliche Ferientage von maximal 8 Tagen
 kein Projekttag von maximal 10 Tagen

aktuell gespeicherte Sperrtermine im Einzelnen:

von ...	bis	Tag(e)	Beschreibung	
17. Sept. 2012	18. Sept. 2012	2	außerunterrichtliche Veranstaltung	<input type="button" value="löschen"/>
11. Okt. 2012	11. Okt. 2012	1	Pädagogischer Tag	<input type="button" value="löschen"/>
07. Jan. 2013	10. Jan. 2013	4	bewegliche Ferientage	<input type="button" value="löschen"/>
17. April 2013	17. April 2013	1	RS - schriftl. Prüfung Deutsch	zentralerSperrterr
19. April 2013	19. April 2013	1	RS - schriftl. Prüfung Mathematik	zentralerSperrterr
23. April 2013	24. April 2013	2	RS - schriftl. Prüfung Englisch/Französisch	zentralerSperrterr
08. Mai 2013	08. Mai 2013	1	HS - schriftl. Prüfung Deutsch	zentralerSperrterr
15. Mai 2013	15. Mai 2013	1	HS - schriftl. Prüfung Mathematik	zentralerSperrterr
05. Juni 2013	05. Juni 2013	1	HS - schriftl. Prüfung Englisch	zentralerSperrterr

Sperrtermin eingeben:

von ... bis Beschreibung (bitte auswählen)

eingetragene Sperrtermin

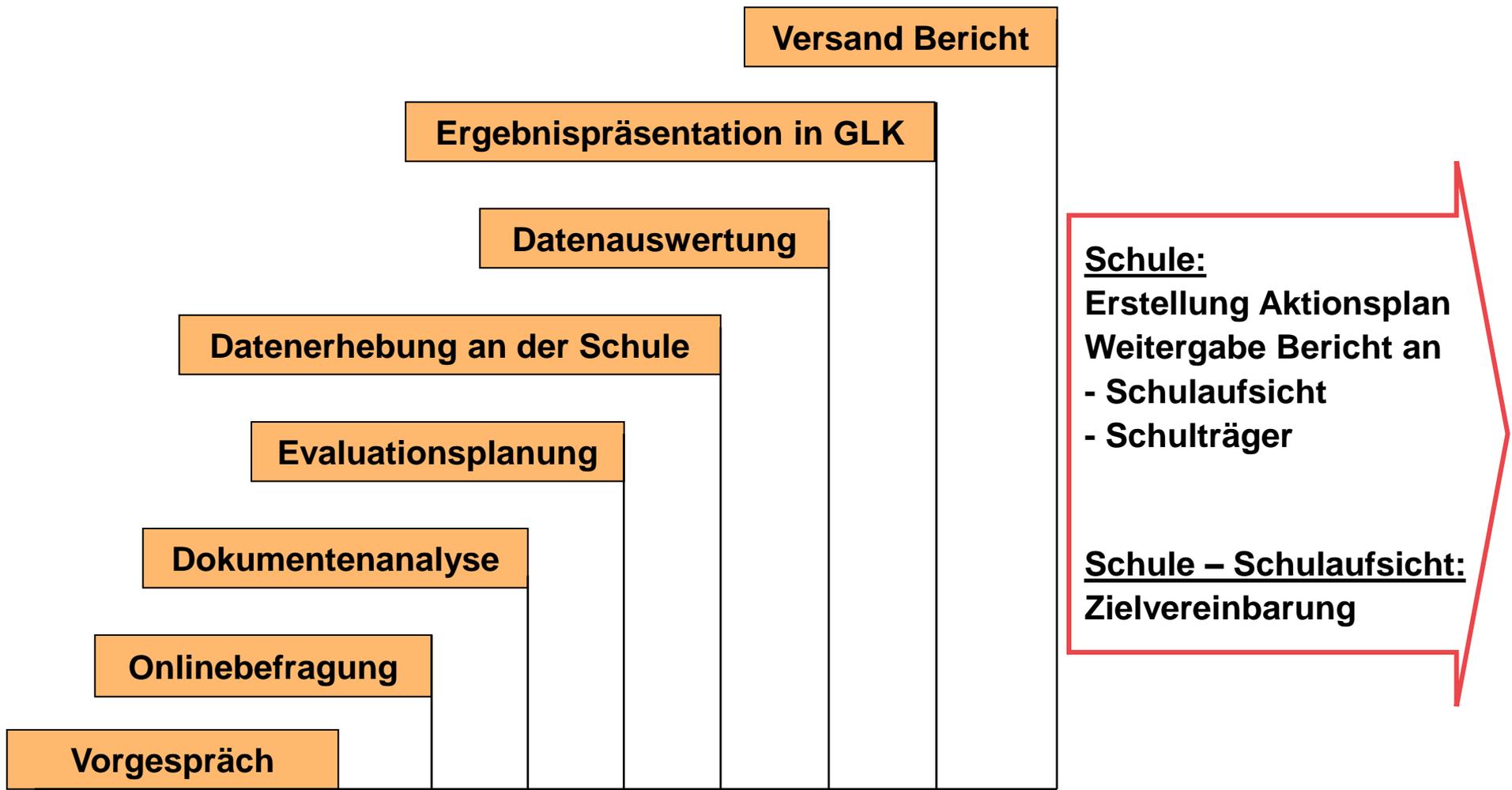
Ihre IP: 129.143.97.4 Host: kv4.kn

Verantwortlicher Ansprechpartner für die Technik dieser LSW:
 Landesinstitut für Schulentwicklung, Heilbronner Strasse 172,

Beschreibung (bitte auswählen):
 bewegliche Ferientage (max 8 Tage)
 bewegliche Ferientage (max 8 Tage)
 Projekttag(e) (max 10 Tage)
 allgemeine Sperrtage - bitte unten auswählen - (max 5 Tage)
 außerunterrichtliche Veranstaltung
 Praktikum
 Pädagogischer Tag
 Elternsprechtag
 Schulpartnerschaft
 Schulfest, Schulfair
 Tag der offenen Türe
 Schüleraufnahme
 Schülerentlassung
 besondere Dienstverpfl. oder -befreiung für die Mehrzahl der Lehrkräfte
 besondere Dienstverpfl. oder -befreiung der Schulleitung

Ablauf der Fremdevaluation

Wie läuft der Prozess der Fremdevaluation ab?



Schule:
Erstellung Aktionsplan
Weitergabe Bericht an
- Schulaufsicht
- Schulträger

Schule – Schulaufsicht:
Zielvereinbarung

Was ist eine assoziierte Person?

- Auf Wunsch kann die Schule eine Person ihres Vertrauens als assoziierte Person benennen.
- Eine assoziierte Person:
 - ergänzt das Evaluationsteam
 - integriert sich nach ihren zeitlichen Möglichkeiten in den vom Evaluationsteam vorgesehenen Ablauf der Fremdevaluation
- Zur Vermeidung von Rollenkonflikten sind folgende Personengruppen ausgeschlossen:
 - Personen, die einen unmittelbaren familiären oder beruflichen Bezug zu der Schule haben
 - Personen aus Schulverwaltung / Schulaufsicht

Was sind Wahl- und Pflichtbereiche?



obligatorische
Bereiche



Wahlpflicht-
bereiche

QB I
Unterricht
I 2 Gestaltung der Lehr-/ Lernprozesse (7)
I 3 Praxis der Leistungs- und Lernstandsrückmeldung (2)

QB II
Professionalität der Lehrkräfte
II 1 Kooperation (1)
II 2 Praxis der Weiterqualifizierung (1)
II 3 Umgang mit beruflichen Anforderungen (1)

QB III
Schulführung und Schulmanagement
III 1 Führung (3)
III 2 Verwaltung und Organisation (2)

QB IV
Schul- und Klassenklima
IV 1 Schulleben (1)
IV 2 Mitgestaltungsmöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler (1)

QB V
Innerschulische und außerschulische Partnerschaften
V 1 Mitgestaltungsmöglichkeiten der Eltern (2)
V 2 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (1)

Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Q 1
Pädagogische Grundsätze (1)

Q 2
Strukturen der schul. Qualitätsentwicklung (2)

Q 3
Durchführung der Selbstevaluation (1)

Q 4
Individualfeedback (1)

Welche Wahlpflichtbereiche kann die Schule wählen?

QB II Professionalität der Lehrkräfte

- II 1** – Kollegiale Zusammenarbeit
- II 2** – Fortbildung und Weiterqualifizierung
- II 3** – Innerschulische Arbeitsbedingungen

→ 2 von 3
Merkmale

QB IV Schul- und Klassenklima +

QB V Inner- und außerschulische Partnerschaften

- IV 1** – Schule als Gemeinschaft
- IV 2** – Demokratische Beteiligung am Schulleben und an der Schulentwicklung
- V 1** – Einbeziehung der Eltern in das schulische Leben
- V 1** – Erziehungspartnerschaft
- V 2** – Kooperation mit Schule, außerschulischen Partnern

→ 1 von 5
Merkmale

Allgemeine Schulen und Sonderschulen ohne Schwerpunkt sonderpädagogischer Dienst

Wie werden schulische Gremien beteiligt?

Wahlpflichtbereiche

- Auswahl in GLK
- Anhörung der Schulkonferenz zu dieser Entscheidung
- Information des ÖPR (Gym), der Beauftragten für Chancengleichheit

Assoziierte Person

- Entscheidung der Schule
- Zustimmung der GLK zu Teilnahme der Assoziierten Person an Unterrichtssequenzen

Interviews

- Empfehlung der GLK für Schulleitung zur Auswahl der Personen
- Auswahl von Personen durch Schulleitung nach Kriterien des LS

Ergebnisse / Bericht

- Präsentation im Rahmen einer GLK (nicht-öffentliche Sitzung)
- Vorstellung des Berichts durch Schulleitung bei schulischen Gremien

Datenerhebung

Welchen zeitlichen Umfang hat die Fremdevaluation?

- Vorgespräch mit der Schulleitung eventuell mit weiteren Personen der Schule - halber Tag
- Onlinebefragung in einem Zeitraum von ca. 4 Wochen
- Datenerhebung vor Ort – zwei bis drei Tage
- Ein Präsentation der Ergebnisse der Fremdevaluation im Rahmen einer GLK - halber Tag

Wie läuft die Onlinebefragung ab?

- **Zugangscodes**
 - Schule erhält digital per Mail die Bogen mit Zugangscodes und verteilt diese an die Gruppen
 - Internetadresse auf Zugangscode
 - Individueller datengeschützter Zugang

- **Teilnehmende**
 - Alle Lehrkräfte, Schulleitung, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern bestimmter Klassenstufen
 - Für Eltern wie auch für Schülerinnen und Schüler ist die Teilnahme freiwillig, Lehrkräfte sind dazu verpflichtet.

Welche Instrumente werden verwendet?



Dokumentenanalyse

Datenerhebung
Lehrkräftefragebogen

Qualitätsbereich I: Unterricht - Förderung von sozialen und personalen Kompetenzen

An der Schule ist ein Konzept zur Förderung der personalen und sozialen Kompetenzen vorhanden.

Trifft zu Trifft nicht zu Weder, noch nicht

Bitte geben Sie jeweils Ihre Einschätzung an, inwieweit die Aussage zutrifft.

	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Weder, noch nicht
Die Schüler/Lehrerinnen sind in einem Team und kooperieren miteinander geteilt werden (z.B. "Schülerarbeiten", "Lernzettel", gemeinsame Unterrichts- und Schulleistungen und Schulleistungen).	<input type="radio"/>				
Die Schülerinnen und Schüler haben in meinem Unterricht die Möglichkeit, in vielfältigen Zusammenhängen personale und soziale Kompetenzen anzubauen (z.B. in Projekten, projektorientierter Unterricht bei Schwingen, Umgang mit Andersartigkeit).	<input type="radio"/>				
Die Lehrkräfte sind Vorbilder für die Zusammenarbeiten der Schülerinnen und Schüler (z.B. Regeln beachten, Zusammenarbeiten, Teamarbeit).	<input type="radio"/>				
Die Schülerinnen und Schüler übernehmen in meinem Unterricht Verantwortung für persönliche Aufgaben.	<input type="radio"/>				
In meinem Unterricht wird aufgezeigt und diskutiert, wie man anderen Menschen helfen kann.	<input type="radio"/>				

Onlinebefragung



Schulhausrundgang



**Beobachtung von
Unterrichtssituationen (BUS)**



Leitfadeninterview

Datenauswertung

Wie wird ausgewertet?

Wahrnehmungen

- Teamleitung
- Teammitglied(er)
- ggf. Assoziierter

Methoden

- Dokumentenanalyse
- Onlinebefragung
- Schulhausrundgang
- Gruppeninterview
- Beobachtung von Unterrichtssituationen

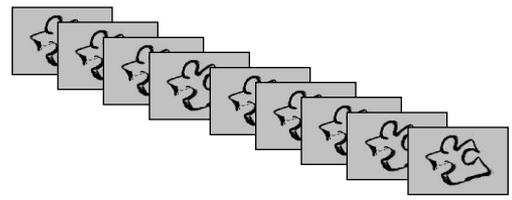
Perspektiven

- Schülerinnen und Schüler
- Lehrerinnen und Lehrer
- Schulleitung
- Eltern

Merkmal
z.B. „Förderung von
Methoden-/Medienkompetenz“

Bericht

Auf welche Daten stützt sich der Bericht?

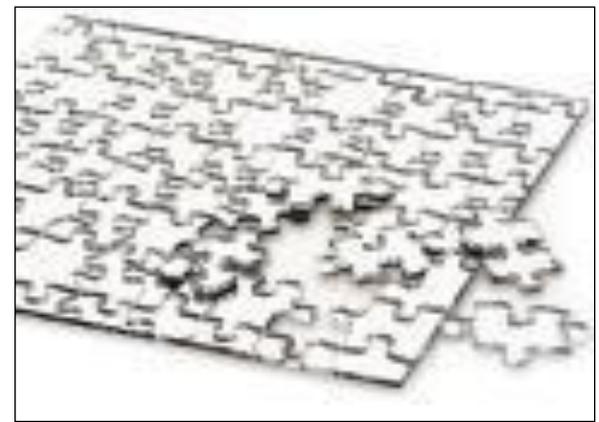


Informationen aus:

- **Dokumente der Schule**
- **Onlinebefragung**
- **Beobachtung von Unterrichtssituationen**
- **Interviews**
- **Schulhausrundgang**



Merkmal 1: Förderung des selbstgesteuerten, aktiven Lernens				
	Entwicklungsstufe	Basisstufe	Zielstufe	Exzellenzstufe
Art der Durchdringung	Von einzelnen Lehrerinnen und Lehrern gibt es Angebote, die zum selbstgesteuerten, aktiven Lernen der Schülerinnen und Schüler beitragen.	Ein Teil der Lehrkräfte macht im Unterricht Angebote, die zum selbstgesteuerten, aktiven Lernen der Schülerinnen und Schüler beitragen. Die Lehrkräfte setzen in ihrem Unterricht unterschiedliche Sozialformen ein.	Der Unterricht der Schule richtet bei den Schülerinnen und Schülern aktive Aufnahme- und Vorarbeitungsprozesse. Dabei werden unterschiedliche Sozialformen gezielt eingesetzt.	Selbstgesteuertes, aktives Lernen ist ein übergeordnetes Prinzip der Unterrichtsgestaltung an der Schule, an dem sich alle Lehrkräfte ausrichten. Dabei werden die Angebote auf die jeweilige Schulgruppe abgestimmt.
Institutionelle Einbindung	Es gibt keinen oder wenig Austausch zum selbstgesteuerten, aktiven Lernen an der Schule.	Ein Austausch von Wissen und Material zum selbstgesteuerten, aktiven Lernen findet meist informell statt.	Im Kollegium herrscht Konsens über die Bedeutung des selbstgesteuerten, aktiven Lernens. Wissen und Material in Bezug auf selbstgesteuertes, aktives Lernen wird gezielt ausgetauscht.	Zusätzlich zur Zielstufe: Es existiert ein koordinierter Austausch von methodischem Wissen und Material in Bezug auf selbstgesteuertes, aktives Lernen. Dabei wird die eigene Praxis regelmäßig reflektiert und bei Bedarf weiterentwickelt.
Wirkung	Die Schülerinnen und Schüler verhalten sich im Unterricht reaktiv bzw. konsumierend.	Die Schülerinnen und Schüler erheben themenbezogen oder phänomenbezogen in manchen Klassen selbstständig.	Aufgaben werden von den Schülerinnen und Schülern selbstständig ergriffen. Sie beteiligen sich aktiv am Unterrichtsgeschehen.	Die Schülerinnen und Schüler nutzen die ihnen gegebenen Spielräume zur Gestaltung des Unterrichts eigenständig und selbstverantwortlich. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten regelmäßig selbstgenötigt.
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Einschätzung der 22 Merkmale

Gesamtbild der Evaluation

Wie sieht der Evaluationsbericht aus?

- I. Verfahren der Datenerhebung**
- II. Informationen zu Rahmenbedingungen der Schule**
- III. Charakteristika der Schule**
- IV. Bewertungen im Detail**
- V. Empfehlungen**



Wie sieht der Evaluationsbericht aus? – Beispiel Bewertung Merkmal



Kriterium I 2 Gestaltung der Lehr-/Lernprozesse (Qualitätsbereich I Unterricht)

Merkmal 5: Lernförderliches Unterrichtsklima

Art der Durchführung

Maßnahmen und Rituale zur Schaffung eines förderlichen Lernklimas sind vorhanden und werden im Unterricht regelmäßig genutzt.

Institutionelle Einbindung

Die Bedeutsamkeit der gegenseitigen Wertschätzung bzw. des gegenseitigen Respekts für den Lernerfolg ist an der Schule Konsens. Das Vorgehen bei der Gestaltung eines lernförderlichen Klimas ist im Kollegium in Ansätzen abgestimmt.

Wirkung

Die Förderung des Lernklimas im Unterricht ist wahrnehmbar. Der Umgang der verschiedenen Gruppen im Unterricht ist überwiegend wertschätzend und respektvoll.

- Die Ergebnisse der Onlinebefragung zeigen fast durchgängig eine positive Einschätzung hinsichtlich eines lernförderlichen Unterrichtsklimas. Der Einsatz von Ritualen wie regelmäßigen Gesprächskreisen wurde von allen Gruppen bestätigt. Die Einhaltung vereinbarter Regeln wird von den Befragten unterschiedlich beurteilt. Während die Lehrkräfte in der Onlinebefragung ein einheitlicheres Vorgehen beim Umgang mit Störungen und die Beachtung der Regeln mehrheitlich als gegeben ansahen, ist dies aus Sicht der Eltern und der Mittelstufenschülerinnen und -schüler nicht so. Vereinbarten Regeln werden nach Aussage der Eltern unterschiedlich eingehalten wie das Handyverbot. Disziplin wird nicht von allen Lehrkräften gleichermaßen eingefordert und ein gemeinsames Vorgehen bei Regelverstößen ist für sie nicht erkennbar. In den beobachteten Unterrichtssituationen zeigten sich immer wieder Regelverstöße und ein nicht durchgängig angemessener Umgang mit Störungen.
- Als Leitsatz hat die Schule formuliert: „Wir Schüler und Lehrer begegnen einander interessiert und kooperativ im Unterricht sowie außerhalb des Unterrichts [...]“. Maßnahmen zum Umgang mit Störungen oder Regelverletzungen sind nicht dokumentiert.
- Die besuchten Unterrichtssequenzen waren überwiegend von gegenseitiger Achtung geprägt. Schülerinnen und Schüler fühlen sich von den Lehrkräften freundlich und respektvoll behandelt, an der Schule herrscht eine positive Fehlerkultur.

Entwicklungsstufe	Basisstufe	Zielstufe	Exzellenzstufe
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie sieht der Evaluationsbericht aus? – Beispiel Empfehlung 1

Das Evaluationsteam empfiehlt,

- ein Gesamtkonzept zur Prävention zu entwickeln und zu dokumentieren. Auf diese Weise kann die Vielzahl der vorhandenen Maßnahmen systematisiert und nach innen und außen besser sichtbar gemacht werden. Ein Gesamtkonzept bietet nach Auffassung des Evaluationsteams auch die Möglichkeit, dass die Maßnahmen reflektiert und auf ihre Wirksamkeit hin überprüft werden können.

Wie sieht der Evaluationsbericht aus? – Beispiel Empfehlung 2

Das Evaluationsteam empfiehlt,

- bereits vorhandenes bzw. in Fortbildungen erworbenes Wissen in einer Art Kompetenzpool zusammenzuführen und transparent zu machen, damit es als Grundlage für einen systematischen Wissensaustausch zu pädagogischen und fachspezifischen Themen dient und für die gemeinsame Unterrichts- und Schulentwicklung genutzt wird.

Wie erfährt die Schule die Ergebnisse?

Vorläufiger Bericht

- sachliche und datenschutzrechtliche Prüfung durch die Schulleitung

Mündliche Präsentation

- Vorstellung der Ergebnisse an der Schule durch die Teamleitung in einer GLK

Endgültiger Bericht

- Erstellung und Versendung des endgültigen Berichtes sowie einer CD mit allen Protokollen, den Ergebnissen der Onlinebefragung, der Vereinbarung, dem Bericht und der Präsentation an die Schule

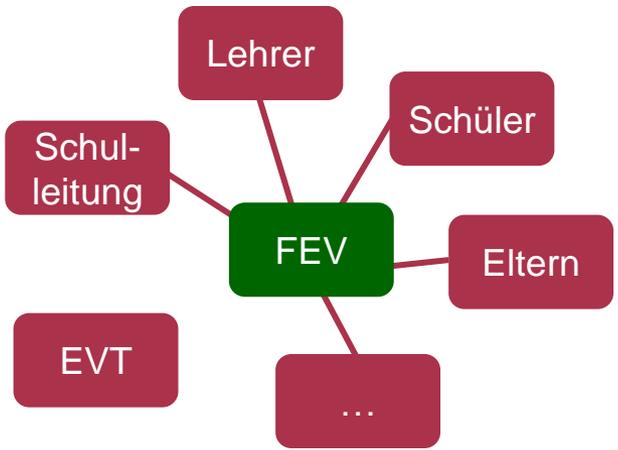
Anschließendes Verfahren

Welche Aufgaben hat die Schule nach der Fremdevaluation?

- Bericht an Schulaufsicht
- Bericht übersenden an Schulträger
- Bericht den Schulgremien bekannt machen
 - Schulkonferenz
 - Elternbeirat
 - Schülerrat
- Maßnahmenplan zur Schulentwicklung
- Zielvereinbarungen mit der Schulaufsicht

Wird das Verfahren der Fremdevaluation selbst evaluiert?

- Zeitnahe Befragung aller an der Fremdevaluation beteiligten Personengruppen
- Auswertung der Ergebnisse und Ziehen von Konsequenzen im Qualitätszyklus des LS



Befragung Schülerinnen und Schüler
Oberstufe

Im Rahmen der Qualitätssicherung der Fremdevaluation bitten wir Sie, die folgenden Fragen zu beantworten. Die Erfassung der Daten erfolgt anonym und eine Auswertung ist weder schül- noch personenbezogen möglich.

Bei Ihrer Schule handelt es sich um folgenden Schultyp:

- Grundschule
- Grundschule mit Hauptschule
- Hauptschule (auch mit Werkreitschule)
- Realschule
- Gymnasium
- Berufliche Schule
- Förderschule
-

Ich war vorher über Ziele und

Trifft voll zu Trifft eher zu

Ich habe meine Informationen

- per Brief
- in einem persönlichen Treffen
- über die Website des Landes
- über einen telefonischen Kontakt
- per Email
- in Informationsveranstaltungen
-

Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den Aussagen zustimmen.

	Trifft voll zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
Das Evaluationsteam hat während der FEV zu einer angenehmen Atmosphäre vor Ort beigetragen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Atmosphäre im Interview war angenehm.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Interviewfragen waren für mich verständlich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Interviewfragen sind für die Schulentwicklung relevant.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Interviewteilnahme hat mir neue Impulse für mein Engagement für die Entwicklung der Schule gegeben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welche Punkte konnten Sie im Interview nicht zur Sprache bringen?



Informationen

www.ls-bw.de

www.evaluation-bw.de

www.fremdevaluation-bw.de

www.schulportfolio.info

**Servicestelle zur Fremdevaluation:
fev@ls.kv.bwl.de - 0711 / 6642 2304**